

Kultur / Medien



Die Themen Feuer und Licht hat Otto Piene in seinen Werken immer wieder aufgegriffen – auch in den beiden großformatigen Bildern „Ohne Titel“ von Ende der 90er Jahre (links) und „La Reine est morte“ aus den Jahren 1987/98.

Foto: Jörg Dieckmann

Bilder von großer Kraft

Die Samuelis Baumgarte Galerie in Bielefeld widmet dem Maler Otto Piene (1928-2014) eine umfassende Retrospektive. Beeindruckende Feuer- und Rauchbilder zu entdecken.

Stefan Brams

■ **Bielefeld.** Wie befreit springt ein helles, koboldhaftes Wesen aus einer schwarzen Rauchwolke hervorkommend aus der feuerrot-lodernden Fläche des großformatigen Bildes förmlich hinaus aus der Leinwand, die Arme dabei empor reisend. Ein Bild des Sieges, des Triumphs, der Befreiung, des Aufbruchs. Gemalt hat es Otto Piene in den Jahren 1987/98 und ihm den bezeichnenden Titel „La Reine est morte“ (Die Königin ist tot) gegeben.

Was für ein energiegeladenes Bild, eines der wenigen figürlichen des 1928 im westfälischen Bad Laasphe geborenen Malers, das ab Sonntag in der Samuelis Baumgarte Galerie in Bielefeld zu sehen sein wird. Eines, für das allein sich der Weg in die Galerie lohnt.

Unter dem Titel „Otto Piene – Hommage an Feuer und Licht“ widmet Galerist Alexander Baumgarte dem 2014 gestorbenen Künstler bis zum 13. Juni eine Retrospektive. Zu sehen sind 50 bedeutende Werke aus sechs Jahrzehnten – darunter Arbeiten auf Leinwand, Feuer- und Tempera-Gouachen, Keramiken, Lichtbilder und Skulpturen, die Piene in seinem langen erfolgreichen Künstlerleben geschaffen hat.

Piene, der Malerei und

Kunsterziehung an der Akademie der Bildenden Künste in München sowie an der Kunstakademie in Düsseldorf studierte, gehörte zu den künstlerischen Pionieren der Nachkriegszeit, wie Baumgarte betont.

Zusammen mit Heinz Mack gründete er 1957 in Düsseldorf die ZERO-Gruppe, die einen fundamentalen Neubeginn der Malerei nach dem Zweiten Weltkrieg anstrebte – ausgehend von der Ebene „Null“. Baumgarte: „Die Abkehr von konventionellen Denkrichtungen der Kunst setzte sich als Leitmotiv der Künstlergruppe maßgebend durch.“ Die Mitglieder erzeugten mit ihren lichtkinetischen Objekten, „die mit ihrem Licht

und ihrer Kinetik in den Raum greifen und ihn miteinbeziehen, eine neue puristische Ästhetik“. Ab 1961 wurde sie um Nagelkünstler Günther Uecker verstärkt, 1966 löste sich die Gruppe bereits wieder auf.

Licht, Raum und Bewegung haben es Piene seit jeher angetan. Mit Rauch, Feuer und Licht schafft er neue Werke. Da sind seine beeindruckenden Rasterbilder, die wirken, als bilde er archaische, kreisrunde Städte, gesehen aus dem All, ab („Zur Geschichte des Lichts“, 1959). Zu entdecken gleich eingangs der Ausstellung. Ende der 50er Jahre schafft er seine ersten Rauchzeichnungen auf Papier – durch die Verwendung von Kerzen und deren rußenden

Flammen als Gestaltungsmittel. Aus dieser Idee entwickelt er in den 60er Jahren die ersten seiner später berühmten Feuerbilder, in denen er Rauch, Feuer, Licht und Farbe verbindet, das Papier verletzend, schwärzend, zersetzend. Stellvertretend seien die Werke „Ohne Titel, 1961“ und „Unfold“ von 2002/2003 genannt, die wie alle seine Feuerbilder eine ungeheure Energie ausstrahlen und den Hauptraum der Galerie in ein kraftgeladenes Zentrum verwandeln.

Im kleinen Saal daneben, hinter seiner Skulptur aus kraftvollen silbernen Stieren und gegenüber einem wunderbar poetischen Lichtbild, hat Baumgarte Pienes in rot-orangen Tönen gehaltenes großformatiges Werk „Feuerrot“ gehängt. Schaut man genau hin, dann ist eine rötliche Gestalt zu erkennen, die sich aufzulösen scheint im feuerroten Schein. Ein Bild des Vergehens, Verschwindens, des sich Auflösens. Welch ein Kontrast zum eingangs beschriebenen Bild des Triumphs des Lebens. Zwei Bilder, die ganze Spanne des Daseins einfangend, in dieser sehenswerten Ausstellung – voller Energie.

◆ Zu sehen ab 23. April bis zum 13. Juni. Alle Infos zur Schau unter www.samuelis-baumgarte.com.



Ausstellungsmacher und Galerist Alexander Baumgarte neben den silbernen Stieren von Otto Piene.

Foto: Jörg Dieckmann